

**D**

## **Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)**

### ***D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)***

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

An der Ruhr-Universität Bochum (RUB) kennt die individuelle internationale Zusammenarbeit der weltweit aktiven und mobilen Wissenschaftler in Forschung und Lehre weder Themen- noch Ländergrenzen und wird in ihrer Vielfalt als besonders wertvoll geschätzt. Die Initiative für Kooperationen geht größtenteils von den Wissenschaftlern selbst aus, und sie beruht auf gemeinsamen Forschungsinteressen. Ziel der Zusammenarbeit ist in aller Regel die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte und der Austausch. Beim Ausbau und bei der Pflege von universitätsweiten Partnerschaften oder bei übergreifendem Engagement im Ausland muss die RUB jedoch schon wegen der Begrenztheit ihrer Ressourcen Schwerpunkte setzen. So wird die fachbezogene institutionalisierte Kooperation motiviert durch die Forschungs-, Lehr- und sonstigen Kompetenzschwerpunkte der RUB, in denen sie stärker werden will. Sie richtet sich weltweit an Spitzeninstitutionen, die aufgrund ihrer eigenen fachlichen Profile und aufgrund bereits bestehender individueller Kontakte als Partner interessant sind. Aktiv tätig wird die RUB als Gesamtinstitution in ausgewählten Schwerpunktregionen, wo sie breitgefächerte Interessen verfolgt. Schwerpunktregionen sind solche Regionen, in denen die RUB im Vergleich zu internationalen Wettbewerbern in der Verfolgung ihrer Zielsetzungen kompetitive Vorteile für sich nutzen kann und ihre besonderen Interessen aktiv vertreten möchte. Zurzeit sind dies Nordamerika (insbesondere USA) und das breite Band der Länder vom Baltikum über Osteuropa bis Zentralasien mit einem Schwerpunkt in Russland, sowie Lateinamerika (insbesondere Mexiko, Brasilien, Kolumbien, Chile, Argentinien). Klar sichtbar werden diese Schwerpunkte auch durch die ConRuhr-Verbindungsbüros der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) in New York, Moskau und Rio de Janeiro/Sao Paulo. In Asien stehen besonders Japan und – in Zusammenarbeit mit ausgewählten, teils langjährigen Partnern - China im Mittelpunkt der Aktivitäten. Selbstverständlich versteht sich die RUB als ein Vollmitglied des Europäischen Lehr- und Forschungsraums und bringt sich u.a. durch aktive Beteiligung an den europäischen Bildungs- und Forschungsprogrammen stark in diesen ein. In der Entwicklungszusammenarbeit setzen Institute der RUB ihre anerkannte und sehr erfolgreiche Arbeit fort. Ihr Engagement mit Universitäten Afghanistans, Südafrikas und Vietnams baut die RUB aus und betrachtet diese Regionen auch zukünftig als ihre besonderen Tätigkeitsfelder in der Zusammenarbeit mit Hochschulen in Entwicklungsländern. Die RUB ist weltweit in verschiedenen Netzwerken aktiv. Dazu zählen forschungsorientierte Verbände, Konsortialverbände, die sich zur Durchführung gemeinsamer Studiengänge gebildet haben sowie institutionell angebundene Netzwerke, die sich grundsätzlich der Förderung der Internationalisierung widmen, wie das Utrecht Network, in dem 31 große europäische Universitäten auf zentraler und dezentraler Ebene zu unterschiedlichen Themen der Internationalisierung zusammenarbeiten. Internationalität im Bereich der Lehre bezieht sich vor allem auf die drei Hauptbereiche Internationalisierung von Studiengängen und Curricula, die Gewinnung und Integration ausländischer Studierender und die Stärkung des Studierendenaustauschs. Die RUB unterstützt durch eigene Förderprogramme (z.B. Master 2.0) und verstärkte Beratung bei der Antragsstellung und Administration die Entwicklung weiterer interdisziplinärer und internationaler (Joint)-Masterstudiengänge und kombinierter Graduiertenprogramme, um die Zusammenarbeit mit exzellenten Forschungsuniversitäten weltweit zu erleichtern und die Universität noch attraktiver für ausländische Graduierte mit erstklassigen Bachelorabschlüssen zu machen. Solche Programme sind daher auch im Bereich unserer großen kooperativen Forschungsschwerpunkte angesiedelt. Neben einem starken internationalen Anteil in der Lehre gehören hierzu auch obligatorische integrierte Auslandsaufenthalte und Doppelabschlüsse. Ziele und Zielgruppen für Mobilität und Kooperation sind für eine so große und vielfältige Einrichtung wie die RUB naturgemäß ebenso breit gefächert. Mobilität wird insbesondere für Studierende im Bachelor- und Masterbereich gefördert, teilweise innerhalb gemeinsamer Studiengänge. Innerhalb der Promotion spielen Aufenthalte bei internationalen Forschungspartnern ebenfalls eine wichtige Rolle. Bei der Festlegung ihrer Strategie zur Internationalisierung hat die RUB sich das Ziel gesetzt, die Mobilität von Studierenden und Lehrenden sowie Personal in beide Richtungen zu steigern und dabei die Qualität des Austauschs zu sichern und weiter zu verbessern. Die intensive Beteiligung an den EU-Bildungsprogrammen ist dabei ein wichtiger Stützpfiler. Die RUB beabsichtigt, sich konform mit ihrer Strategie im neuen Programm vor allem in den Bereichen Mobilität und Kooperationsprojekte (Strategische Partnerschaften und Zusammenarbeit mit Drittländern) zu engagieren.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die RUB sieht das neue EU-Bildungsprogramm als zentralen Baustein zur Erreichung ihrer strategischen Internationalisierungsziele in den Bereichen Individualmobilität, Kooperationsprojekte und strategische Partnerschaften. Mobilität und Kooperation sind als Teil ihres Zukunftskonzepts für die RUB als international vernetzte Forschungsuniversität selbstverständlich unverzichtbar und werden weiter ausgebaut. Dabei ist die verstärkte Zusammenarbeit innerhalb Europas und mit den Schwerpunktregionen weltweit im Fokus. Die Qualität der Maßnahmen wird durch eine professionelle Unterstützung auf administrativer und Serviceebene sichergestellt. So ist die Antragsberatung zu gemeinsamen Studiengängen und anderen internationalen Lehrprojekten auf zentraler Ebene abgestimmt und professionalisiert worden, um die Fakultäten und Lehrstühle zu unterstützen und verstärkt zur erfolgreichen Teilnahme an den Programmen zu motivieren. Im Sinne der reibungslosen Organisation und Durchführung von Mobilität sind alle Formalitäten und Dienstleistungen für den Studierenden- und Lehrendenaustausch serviceorientiert zentral organisiert. Sowohl die mobilen Studierenden als auch die Gastwissenschaftler finden beste Rahmenbedingungen vor – so sind die Unterstützung bei allen Formalitäten und alle wichtigen Informationen gebündelt beim International Office zu erhalten („RUB International Student Services“ und „RUB Welcome Centre“). Je nach spezieller Nachfrage für ein Projekt werden die Dienstleistungen flexibel angepasst, um eine bestmögliche Unterstützung zu erreichen.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Als weltoffene, internationale Universität ist die RUB fest in ihrer Region verwurzelt und leistet ihren Beitrag zur weiteren Entfaltung des akademischen Potentials des Ruhrgebiets. Die Förderung von Bildungsgerechtigkeit und breit gefächerter Teilhabe ist für die RUB auch innerhalb des ausgeschriebenen Programms von größter Wichtigkeit. Dies zeigt sich u.a. durch eine zusätzliche Förderung von mobilen Personen mit besonderen Bedürfnissen (höhere Stipendiansätze, spezielle Beratung). Die Beteiligung am Programm wird durch die verstärkte internationale Mobilität und Kooperation weiter zur Verbesserung der Lehre beitragen. So wird die Qualität der Studiengänge durch die Einbindung von ausländischen Dozenten und Studierenden und durch die internationalen Erfahrungen der eigenen Studierenden und Lehrenden erhöht. Die Mobilität und die integrierten länderübergreifenden Lehraktivitäten verbessern durch den Erwerb besonderer akademischer und interkultureller Erfahrungen seitens der Teilnehmer ihre Beschäftigungsfähigkeit und Karrierechancen. Die RUB wird mit dem neuen Programm ihre erfolgreichen Konzepte für Forschung und Lehre in internationaler Perspektive weiter ausbauen. Schon früh werden z.B. die Studierenden in internationale Forschungsk Kooperationen eingebunden. Umgekehrt beziehen wir ausländische Forscher und Gäste in das internationale Geschehen an der RUB auch außerhalb ihres unmittelbaren Forschungsschwerpunktes ein. Die Internationalisierung von Studiengängen führt zu qualitativ hochwertigen, inhaltlich innovativen Curricula, die Stärken von Partnerinstitutionen zusammen führen. Hervorragende Nachwuchskräfte ausbilden und forschen für gesellschaftlichen und technologischen Fortschritt - das sind die beiden Kernaufgaben der RUB, mit denen sie ihrem Bildungsauftrag und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommt. Die Universität verbindet dabei internationale Exzellenz mit regionaler Verflechtung. Zahlreiche Wissenschaftler der RUB arbeiten mit und in Institutionen der Region, die Hochschulen im Ruhrgebiet kooperieren eng, z. B. in der Universitätsallianz Metropole Ruhr. Innerhalb Bochums haben sich alle sechs Hochschulen zu einem Verbund zusammengeschlossen. Die RUB steht ständig im Dialog mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Die Teilnahme am Programm stellt ein hervorragendes Instrument dar, diese Kooperationen mit internationaler Perspektive weiter auszubauen und gemeinsame Projekte durchzuführen. Durch die Zusammenarbeit innerhalb von internationalen Netzwerken werden „good practice“- Beispiele auch in Steuerungsfragen ausgetauscht. Die Mobilität von Personal bringt Erfahrungen aus anderen Institutionen zurück in die Organisation, was zu Verbesserungen der Arbeitsabläufe und führt. Die Teilnahme am Programm trägt zur Einwerbung von Drittmitteln bei, die im Bereich Mobilität und Kooperation vielfältige Projekte mit langfristigen positiven Wirkungen auf Modernisierung und Internationalisierung ermöglichen.

\* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)